

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1917-1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Breite kennen. Durch das Studium des öffentlichen Rechts der modernen Kulturstaaten sodann bereichern wir nicht bloß unser positives politisches Wissen, sondern es enthüllt sich vor uns das geistige Selbst des Staates, von dem Verfassung und Gesetz nur ein Abbild sind. Den Eckstein muß der eigene Staat bilden, seine Geschichte und seine Einrichtungen. Aber bleiben wir uns bewußt, daß aufgestapeltes Wissen an sich nicht erzieht. Erst nachdem wir es durch Verarbeitung und Durchdringung zu unserem eigenen geistigen Besitztum gemacht haben, sind wir bereichert und weiter gebildet. Der Geist ist's, der lebendig macht.

Die Erkenntnis der uns umgebenden politischen Vorgänge ist die erste Stufe der politischen Erziehung. Ihre Vollendung liegt in der Art, wie wir zu den gewonnenen Einsichten Stellung nehmen und sie verwerten. Das aber hängt ausschließlich von ethischen Eigenschaften ab: von der Kraft des Willens und von der Standhaftigkeit."

(Aus der Broschüre „Politische Selbsterziehung“, von Prof. Dr. F r i t z F l e i n e r. Verlag von Drell Füßli, Zürich.)

Bücherchau.

Wege zum Erfolg. Von D. S. Marden. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Preis geheftet 3 Mk. Die Probe, welche wir unsern Lesern aus diesem wertvollen Buche in dem Abschnitt „Die allein gültige Goldwährung“ vorlegten (vgl. Heft 6), wird wohl manchen gereizt haben, sich dasselbe anzuschaffen. Jeder, der seinem Leben einen Sinn geben will und zu dem Zwecke an sich selbst arbeiten und zu einer beglückenden Lebensauffassung gelangen möchte, wird daraus großen Gewinn ziehen. Zwar sind wir Europäer der Erfolgs-Theorie der Amerikaner im allgemeinen abgeneigt, da wir hinter ihr eine bloße Anbetung des Mammons vermuten. Diesem Buche gegenüber mit Unrecht. Denn die geistigen Grundlagen, auf denen es sich aufbaut, sind urdeutsch und uns von Schiller, Fichte, Kant und Leibnitz her bekannt. Was aber das Buch des Amerikaners auszeichnet und es lesbar, ja genutzreich macht, das ist die reiche Veranschaulichung der Theorie durch eine Fülle von Beispielen aus dem wirklichen Leben. Je tiefer man in das Buch eindringt, desto wärmer quillt uns ein warmer Idealismus daraus entgegen, bei dessen Innwerden man merkt, daß uns da eigentlich das Beste unseres eigenen Wesens enthüllt wird, das Beste, was wir selbst fühlten und ahnten, nur nicht auszusprechen vermochten. Und endlich erkennt man, daß es sich da nicht um ein Rezept handelt, nach dem man möglichst rasch zu klingendem Erfolge kommt, sondern um eine Heiligung der Arbeit, die uns täglich befreien und beglücken soll. Es ist ein wahres Hausbuch, aus dem man jeden Tag seinen Angehörigen ein Kapitel vorlesen sollte, um es hernach zu besprechen und seinen Gehalt zur Ueberzeugung werden zu lassen. Der praktische Idealismus, der das Werk belebt, wird jeden empfänglichen Menschen begeistern, zur Selbsterkenntnis und zur Entdeckung seiner edelsten Kräfte führen.

Lehrbuch über moderne Schnittformen für Damen-, Kinder- und Anabengarderobe. Dieser neuesten Ausgabe wurde, vielseitigen Wünschen entsprechend, das Kapitel Anabenschneiderei beigelegt. Vorliegendes ist die 6. Auflage dieses sehr bewährten, immer wieder verbesserten und vereinfachten Systems. Dasselbe erfreut sich der Wertschätzung von Seiten der Fachkollegen und Kolleginnen und leistet allen denen, die sich die Mühe nehmen, sich damit vertraut zu machen, wertvolle Dienste in der Berufs-, Familien- und Schulschneiderei, da diese Methode allen Körperformen (auch anormalen) Rechnung trägt. Auch bei wechselnder Mode dürfte sie sich gut bewähren, da die Mode sich stets auf den hier gegebenen Grundformen aufbaut. Zu beziehen durch Friedmanns Fachschule, Hochsarbstr. 14, Zürich 6.

Im N ö s e l i g a r t e. Schweizerische Volkslieder, herausgegeben von Otto von Greyerz, Ausgabe mit Klavierbegleitung, besorgt von Gottfried Bohnenblust; Notie-

zung für Gitarre von J. Marukfy. Band 1: vierte, Band 2: dritte, vermehrte und umgearbeitete Auflage. Jedes Bändchen Fr. 2.80. Verlag A. Francke, in Bern. — Die neue Auflage ist kein bloßer Abdruck der alten. Neben einigen unbedeutenden Veränderungen enthält sie als wertvolle Zugabe Mundartgedichte von Ad. Frey, M. Lienert und J. Reinhart, vertont von F. Niggli, Gottfr. Bohnenblust und C. Meister. Wir können stolz sein auf diese „werdenden Volkslieder“, sie verdienen Volksgut zu werden. Die Heftchen bedeuten einen großen Schritt dem Ziele zu, die alten und neuen Lieder weit und breit ins Volk zu tragen. Nun können sie von allen gesungen werden; denn irgendwer findet sich allenthalben, sei's im engsten Familienkreise oder in Gesellschaft, der diese schlichten Begleitungen zu spielen weiß. Der Lust, da mitzusingen, und wär's ein Duzend Strophen, wird dann wohl keiner widerstehen.

Walter Müller: *Ab de Chouscht obe-a-a-be*. Alemannische G'schichtli und Gedichtli in Freiämter Mundart. Aarau, Verlag von S. R. Sauerländer, Aarau. Die Sachen sind frisch erzählt und von bauerlicher Derbheit. Wenn ihnen der kunstvolle Aufbau abgeht, entschädigen sie dafür durch humorvolle Schtheit in der Wiedergabe des Erlebten oder Phantasierten. Da ist nichts gemacht und aufgebauscht. So leben und reden unsere Freiämter Bauern. Unter den Gedichten findet sich da und dort ein artig gelungenes und ansprechendes. Preis Fr. 1.80.

Schriften des Deutschen Ausschusses für Kleinkinderfürsorge, herausgegeben von Dr. W. Bolligkeit-Frankfurt a. M., Vorsitzender des Deutschen Ausschusses für Kleinkinderfürsorge, in Verbindung mit Geh. Oberreg.-Rat Prof. Dr. Ballat-Berlin, Lili Droeschner-Berlin, Leiterin des Pestalozzi-Fröbelhauses 1, und Dr. med. Gustav Tugendreich-Berlin, Leiter der Kinderfürsorgestelle B. 8. — Heft 1: Die Kriegsnot der aufsichtslosen Kleinkinder. Von Dr. W. Bolligkeit, Frankfurt a. M. (35 S.) Heft 2: Die Erziehungsaufgaben der Volksgärten im Kriege. Von Lili Droeschner. (25 S.) Heft 3: Die gesundheitliche Kleinkinderfürsorge und der Krieg. Von Dr. A. Gottstein, Stadtrat, Geh. Sanitätsrat. (33 S.) Heft 4: Vorschläge für die Einrichtung von Kriegstagesheimen für Kleinkinder. Von Margarete Boeder, Geschäftsführerin des Deutschen Fröbelverbandes. (20 S.) Mit 4 Tafeln. Jedes Heft 50 Pfg. Alle 4 Hefte in 1 Bande: Die Kriegsnot der Kleinkinder. Geh. Mk. 2.40. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1917.

Eben Hedin, „Nach Osten!“ 182 Seiten, 27 Abbildungen (25 Photographien, 2 Zeichnungen). Feldpostausgabe 1 Mk. Leipzig, F. A. Brockhaus. — Eben Hedin hat im vorigen Jahre mehrere Monate lang die Ostfront bereist, die deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen von Memel bis Czernowiz kennen gelernt, ihr Leben und ihr Kämpfen studiert, mit ihren Heerführern als Freund verkehrt, die Schauplätze aller großen Kriegsergebnisse besucht, den Zerstörungsweg der moskowitzischen Soldateska mit Entsetzen verfolgt und zuletzt den Siegeszug der verbündeten Armeen bis in das Herz Rußlands hinein mitgemacht.

Das Völkerringen 1914/15. Von F. M. Kircheisen. Mit Aktenstücken. Aarau, Verlag von S. R. Sauerländer u. Co. Heft 43—46. Diese Schlusshefte des 2. Bandes führen den Leser vom Durchbruch am Dunajec bis zur Niederwerfung Serbiens und Montenegros. Das zuverlässige, sachlich geschriebene Werk, das fortlaufend Dokumente bringt, soll nach dem Kriege weitergeführt werden, wenn die Verhältnisse sich besser gestalten. (Jedes Heft kostet nur 60 Rp.)

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 30.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 22.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.25, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.